№ 4026. Sonnabend, 12. Januar. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse Nr. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.



* (1. Kl. 2. Ziehungstag am 10. Jan.) Es fielen 3 Gew. zu 70 Thlr. auf Nr. 23,409 28,117 31,474.

12 Gew. zu 60 Thlr. auf Nr. 1849 17,232 20,131 32,975 39,650 45,013 54,298 57,666 64,219 64,976 70,015 80,165.

24 Gew. zu 50 Thlr. auf Nr. 6190 13,946 17,038 17,575 20,480 22,774 22,986 25,181 25,582 34,047 35,500 36,775 43,500 45,210 55,579 55,886 57,895 63,027 69,251 69,282 78,103, 88,171 88,460 93,141.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 11. Jan., 8 Uhr Abends.

Berlin, 11. Jan. Die Justiz-Commission des Abgeordnetenhauses erklärte, daß die Aenderung der Verfassung, welche der Antrag, die Preßprozesse an die Schwurgerichte zu verweisen, involvirt, gegenwärtig inopportun sei; dagegen beschloß die Commission, einen Antrag auf Aufhebung des Staatsgerichtshofes einzubringen.

Angekommen 11. Jan., 9 Uhr Abends.

Petersburg, 11. Jan. Der Kozlow-Woronesch-Eisenbahngesellschaft ist die Emission von Obligationen, im Betrage von 5 Mill. Thaler preußisch gestattet. Die Zinsgarantie ist 5 Prozent, die Tilgungsgarantie 1/10 pCt.

Das russische Staats-Control-System ist in Polen eingeführt.

Berlin. Die Commission für Handel und Gewerbe des Abgeordnetenhauses hielt heute eine Sitzung, um den Bericht über den Gesetzentwurf, betr. die Abänderung mehrerer Vorschriften über das preußische Posttaxwesen, festzustellen; die Staats-Regierung war durch den General-Post-Director v. Philipsborn vertreten. Die Commission empfiehlt die Annahme des Gesetzentwurfs mit folgender Modifikation: in Alinea 2 des § 1, welches lautet: „Bei unfrankirten oder unzulänglich frankirten Briefen tritt, auf Entfernungen über fünf Meilen, ein Zuschlag-Porto hinzu, welches im einfachen Satze 1 Sgr. beträgt", an Stelle der fünf zehn Meilen zu setzen und ferner dem entsprechend den § 2 dahin zu verändern: „Bei Briefen mit deklarirtem Werthe soll auf Entfernungen über zehn Meilen das Gewichtsporto für frankirte und unfrankirte Sendungen stets nach denjenigen Sätzen erhoben werden, welche für unfrankirte gewöhnliche Briefe nach §1 maßgebend sind." (N. A. Z.)

— In Folge der kürzlich stattgehabten Reorganisation der Artillerie sind die Anciennitätsverhältnisse der Hauptleute und Premier-Lieutenants dieser Waffe derartig geregelt, daß bei einem Aufrücken in eine höhere dieser beiden Chargen die beiden Regimenter einer Brigade (Feld- und Festungs-Regiment) zusammen correspondiren. Bei Vorschlägen zu Stabs-Officieren sind jedoch die Patentverhältnisse der ältesten Hauptleute, durch alle Brigaden hindurch, zu berücksichtigen. (Publ.)

— Die „N. A. Z." schreibt: „Das Staatsministerium hat sich im Laufe seiner Berathungen in der letzten Zeit auch mit der Frage über die bei dem bevorstehenden Krönungs- und Ordensfest Allerhöchst vorzunehmenden Ordens-Verleihungen beschäftigt, und es ist dabei, wie verlautet, mit Rücksicht darauf, daß schon im vorigen Jahre aus Anlaß der großen Ereignisse desselben eine sehr umfassende Verleihung von Orden erfolgt ist, als Grundsatz festgestellt worden, daß bei den bezüglichen Vorschlägen für das diesjährige Krönungs- und Ordensfest die möglichste Beschränkung im Verhältniß zu früheren Jahren eintreten solle.

— Die Nachricht, daß die Ernennung des Wirklichen Geheimen Raths v. Savigny zum „Bundespräsidenten" unmittelbar bevorstehe, wird der „Kreuzztg." als unbegründet bezeichnet.

— Der preußische Volksverein in Elberfeld hat beschlossen, bei den Wahlen einen Compromiß mit den Altliberalen nicht einzugehen.

— Durch die Verwendung in den neuen Provinzen hat sich das Avancement in der höheren Verwaltungs-Carriere so gebessert, daß schon wieder die Beförderung einer Anzahl von Regierungs-Assessoren zu Räthen erfolgt ist. (N. A. Z.)

— Die „Zeidl. Correspdz." schreibt: Gutem Vernehmen nach darf mit Sicherheit erwartet werden, daß die immer mehr hervortretende Hypothekennoth der Grundbesitzer bei der K. Staatsregierung diejenige Berücksichtigung finden wird, welche unumgänglich nöthig ist, wenn der Grundbesitz nicht in der Kürze den ernstesten Krisen entgegengehen soll.

England. London, 7. Jan. (K. Z.) Großes Interesse erregt die Frage, ob die Eröffnung des Parlamentes von einer großen Demonstration der Reform-Liga begleitet sein wird, wie sie im Plane der Führer zu liegen scheint. Da Massen-Versammlungen Behufs Ueberreichung von Petitionen, oder zu anderen Zwecken, in der Umgebung der Parlaments-Gebäude gesetzwidrig sind, wollen die Führer der Reform-Partei den Ausweg wählen, statt einer einzigen, mit vielen Tausenden von Unterschriften bedeckten und durch eine aus vielen Tausenden bestehende Deputation überreichten Petition, viele Petitionen zu veranlassen, die von je zehn oder zwölf dazu Auserwählten nach Westminsterhall gebracht werden sollen, um daselbst von Bright, Stuart Mill, Potter, Taylor und anderen vorgeschrittenen Liberalen in Empfang genommen und dem Parlamente vorgelegt zu werden. Auf diese Weise, meinen sie, ließe sich eine großartige Demonstration in der Vorhalle und nächsten Umgebung des Parlamentes zuwege bringen, ohne daß den Behörden ein Anhaltspunkt zum Einschreiten geboten wäre. Auf Massen ist die Sache angelegt, und da fragt es sich, ob die Regierung sie nicht vom Parlamente fern zu halten berechtigt ist. Thut sie es, so macht sie sich gehässig, thut sie es nicht, so wird sie, sollten Ruhestörungen eintreten, den Vorwurf hören müssen, ihre Pflicht versäumt zu haben. — Das am Sonnabend Abend eingetretene Thauwetter dauert seitdem ununterbrochen fort und fegt den Schnee mit einer über alles Lob erhabenen Geschäftigkeit von unseren Straßen und Dächern. Der Regen, der sich hinzugesellt hat, hilft ehrlich mit; ab und zu brach heute sogar die Sonne durch, so daß es sich wieder menschlich gehen, fahren und leben läßt.

Schlußbericht des Stadtverordneten-Vorstehers Hrn. Commerzienrath Bischoff.

(Schluß.)

Den gesteigerten Ausgaben gegenüber war eine extraordinäre Vermehrung der Einnahmen unabweislich. Diese erfolgte durch Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 100,000 Thlr., die in einer Frist von noch nicht 3 Tagen fast ausschließlich von unsern Mitbürgern zur Kämmereikasse eingezahlt wurde. Die Rückzahlung dieser Anleihe, welche in Folge des schnellen Friedensschlusses schon zum Februar hat gekündigt werden können, wird nicht auf zu große Schwierigkeiten stoßen, da nach der dem Etatsentwurf beigefügten Berechnung des Magistrats mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, daß sich beim Jahresabschluß der Kämmereikasse nur der Betrag von etwa 30,000 Thlr. als wirklich verbraucht ergeben wird.

Wir haben jedenfalls alle Ursache uns Glück dazu zu wünschen, daß wir dies ereignißreiche und verhängnißvolle Jahr verhältnißmäßig leicht überwunden haben; ich halte es für meine Pflicht, hierbei anerkennend den Antheil hervorzuheben, welchen die umsichtige und gewissenhafte Verwaltung unserer städtischen Angelegenheiten an diesem erfreulichen Ereignisse hat und ich bin überzeugt, daß Sie mit mir am Schluß des Jahres dem Magistrat den wohlverdienten Dank gerne aussprechen.

Bei der extraordinären Revision der Kämmereikasse, welche in vorgeschriebener Weise von dem Hrn. Oberbürgermeister und mir am 24. October vorgenommen wurde, hat sich keine Veranlassung zur Erinnerung gegeben: bei dieser Gelegenheit muß ich bemerken, daß die seit dem 1. Januar ins Leben getretene Reorganisation resp. Centralisation der Kassenverwaltung die gehoffte Einfachheit, Uebersichtlichkeit und Sicherheit augenfällig gewährt und somit als eine wesentliche Verbesserung des Kassenwesens anerkannt werden muß.

Das beim Depositorio verwaltete Capitalvermögen der Stadt setzt sich aus folgenden Fonds zusammen:

1) Reservefonds I.	2,665	20	—
2) Reservefonds II.	32,371	2	4
3) Grebiner Waldfonds . .	53,051	17	1
4) Explosionsfonds	32,256	3	4
5) Lehnsamortisationsfonds	36,214	11	7
6) Ablösungscapitalfonds .	529,718	23	11
Zusammen	686,277	18	3.

Davon gehen ab die von der Kämmereikasse für das Depositorium gemachten Vorschüsse mit 33,062 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., bleibt ein Bestand von 653,215 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf.

Eine Verminderung hat dasselbe in der letzten Zeit erfahren durch die Bewilligung der zur Errichtung der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf dem Vorwerk Grebin erforderlichen Summen aus dem Grebiner Waldfonds, durch Ankauf des Rathke'schen Grundstücks in der Sandgrube und durch Entnahme der Grundentschädigungen für die Neufahrwasser Eisenbahn aus dem Reserve- resp. Ablösungsfonds. Ist die erste dieser Ausgaben eine unmittelbar productive, indem sie den Werth des genannten Grundstücks erhöht und eine dem entsprechend erhöhte Pachtrente möglich macht, so dürfen wir auch von den großen Opfern, die wir der Verbindung mit unserm Hafen bringen, um so mehr eine günstige Rückwirkung auf die Hebung unseres Handels erwarten, als uns am Schluß des Jahres die sichere Aussicht eröffnet wird, daß sich an diese Eisenbahn in nächster Zeit die Bahn von Danzig nach Stolp anschließen wird. Geben die angeführten Zahlen Ihnen ein ungefähres Bild von den Geldsummen, welche die Verwaltung der Commune erfordert, so erlauben Sie mir auch noch kurz darauf hinzuweisen, daß die Städteordnung, indem sie die Selbstverwaltung der städtischen Angelegenheiten in die Hände der Bürger legt, von dem Gemeinsinn derselben nicht bloß die Bewilligung der erforderlichen Geldbeträge, sondern auch die Bewältigung einer erheblichen Arbeitslast erwartet. Den Umfang dieser Arbeit, welche uns im vergangenen Jahre zufiel, mögen Sie daraus entnehmen, daß wir Behufs Fassung der erforderlichen 697 Beschlüsse 30 Sitzungen gehalten haben. Theilweise wurden unsere Beschlüsse durch Commissionen und Ausschüsse vorbereitet, welche sich zu 39 Sitzungen versammelten. Die beständigen Verwaltungs-Deputationen, an denen sich die Mitglieder der Stadtv.-Vers. betheiligten, hielten nicht weniger als 325 Sitzungen.

Die Stadtv.-Sitzungen waren stets zahlreich besucht, keine derselben hat wegen Beschlußunfähigkeit ausgesetzt werden dürfen. In sämmtlichen Sitzungen war der Magistrat durch Commissarien vertreten, welche bemüht waren, durch ihre Theilnahme an unseren Verhandlungen die schriftlichen Vorlagen des Magistrats zu erläutern und zu ergänzen.

M. H.! Wir stehen am Schlusse eines ereignißvollen Jahres, mit welchem die Entwickelung unseres engeren und weiteren Vaterlandes in eine neue Epoche eintritt. Wir und mit uns die gesammte Bevölkerung dieser Stadt haben den lebhaftesten Antheil an den Ereignissen genommen, wir haben unsere Armee mit unseren Segenswünschen begleitet, ihr die harten Entbehrungen und Unfälle nach Kräften zu erleichtern gesucht, uns an ihrer Tapferkeit erfreut und die siegreich bei uns einrückenden Truppen in einer Weise empfangen, die keinen Zweifel über unsere herzliche Sympathie und unsere Freude an ihren Erfolgen Raum gab.

Ob aus der auf den Schlachtfeldern ausgestreuten blutigen Saat der rechte Segen für unser theures Vaterland entsprießen wird, dies wird vielleicht schon die nächste Zukunft entscheiden. Wie diese Entscheidung aber auch ausfällt, auch für die Entwickelung unserer Commune wird sie von wesentlichem Einfluß sein, denn auch die Glieder des Staates, die Gemeinden, können nur dann gedeihen, wenn der Staat selbst sich einer gesunden und freiheitlichen Entwickelung erfreut.

Deshalb vermag ich von dieser Stelle, auf welche Ihr ehrenvolles Vertrauen mich berufen hat, nicht zu scheiden, ohne auch von ihr aus den herzlichen Wunsch laut werden zu lassen, daß die Einheit unseres Vaterlandes baldmöglichst vollständig auf dem unerschütterlichen Fundamente der Freiheit seiner Bürger fest begründet werden möge.

Provinzielles.

+ Elbing, 10. Jan. Das nach unserer neulichen Mittheilung über den letzten Jahresbericht am Abschlusse von 1866 zu fürchtende Deficit in den städtischen Kassen ist, wie nachträgliche nähere Aufklärungen erweisen, zwar vorhanden gewesen, jedoch nicht in der angegebenen Größe, und wird auch durch keinen Angriff des Reservefonds getilgt werden. Allerdings haben wir im Laufe des Jahres 14.000 Thlr. Schulden gemacht, die nicht abgezahlt werden konnten und daher von der Sparkasse übernommen werden mußten. Jedoch konnte Hr. Ober-Bürgermeister Burscher am Jahresschlusse bereits übersehen, daß sich ein Theil jener Schuld durch die inzwischen gebesserte Finanzlage der Stadt decken würde, es war nur nicht anzugeben, um wie viel die städtischen Erträge jene Schuldsumme verringern könnten. Jetzt erfahren wir, daß der Stadt nur noch etwa 8000 von jenen 14,000 Thlr. zu tilgen bleiben und für diese soll der angesammelte Reservefonds von 17,000 Thlr. in Anspruch genommen werden. Die Erhöhung der Communalsteuer ist zwar diesmal noch abgelehnt, dürfte aber später unentbehrlich werden, wenn die Commune ihre eigenen Beschlüsse erfüllt sehen will. Die Zuschüsse und deren Zinsen für den projectirten Chausseebau allein, dann auch die beschlossenen Neubauten, werden eine erhöhte Anspannung der Steuerkraft leider bald erforderlich machen. — Vor dem Feste bereits hat sich auch der hiesige Arbeiterverein aufgelöst oder vielmehr es ist der geringe Bestand der regelmäßig sich versammelnden Mitglieder dem Gesellenverein beigetreten. Selbst die größte Liebe zur Sache, die ausdauerndste Thätigkeit, welche den so glücklich prosperirenden Verein stets unterstützten, vermögen nicht gegen die allgemeine Apathie und Abspannung erfolgreich anzukämpfen, die den gewaltigen Aufregungen des letzten Sommers folgt. Auch die Wahlen erwecken das Land gar nicht, die Stadt höchstens durch einige unerquickliche Streitereien aus ihrer Ruhe und Gleichgiltigkeit, selbst die Agitationen der Gegenpartei für Hrn. v. Brauchitsch, in dessen Aufstellung sich die ganze siegesgewisse Schroffheit unserer localen Reaction ausspricht, setzen deren zuverlässig arbeitende Apparate nur mäßig in Bewegung. — Die Vorbereitungen für das hier ins Leben gerufene Lehrlings-Turnen sind, vorzüglich durch den Eifer des Hrn. Dr. Friedländer und die Mithilfe des Turnvereins so weit beendet, daß am nächsten Sonntage Nachmittags 3 Uhr die Turnstunden beginnen können. Die Kosten für diesen neuen Zweig des Turnwesens sind durch freiwillige Beiträge gedeckt, die Betheiligung der Lehrlinge verspricht eine rege zu werden.

Vermischtes.

— [Dr. Levingstone's Expedition.] Nachrichten aus Zanzibar bringen über Dr. Levingstone's Expedition unerfreuliche Kunde. Vier oder fünf der indischen Eingebornen, die ihn begleiteten, sind, abgemagert vom Fieber, aus dem Innern zurückgekehrt und berichten, daß in Mataka, einer bevölkerten Stadt, zwei Tagereisen vom See Nyassa, die Expedition zusammenbrach, da sämmtliche, aus Indien mitgenommenen Zugthiere gefallen waren.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Als Verlobte empfehlen sich (7544)
Marie Wollenberg,
Simon Salinger.
Gollub—Tiegenhof, am 6. Jan. 1867.

Die gestern Abend 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Hedwig**, geb. **Guenther**, von einem kräftigen Knaben beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Weidmann, Rechtsanwalt und Notar.
Carthaus, 10. Jan. 1867. (7543)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Thorn,
den 27. December 1866.

Das den Kaufleuten **Marcus Moses Tugendreich**'schen und den **Wolff Krause**'schen Eheleuten gehörige Grundstück Schmolln No. 6 von 120 Morgen 96 □-Ruthen, abgeschätzt auf 10,075 Thlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Juli 1867,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (7514)

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Gesellschafts- resp. Firmenregister eingetragen, daß die Handelsgesellschaft **Joseph Prager** (Inhaber Kaufleute **Joseph Prager** und **Julius Auerbach** hierselbst), indem das Geschäft derselben nebst Activis und Passivis auf den Kaufmann **Joseph Prager** übergegangen, aufgelöst worden, **Joseph Prager** die Liquidation übernommen und dieser nunmehr hierselbst unter der Firma

Joseph Prager

ein Handelsgeschäft betreibt. (7513)
Thorn, den 4. Januar 1867.
Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Das von mir mit sämmtlichen Activas und Passivas übernommene Geschäft der erloschenen Firma

Conn, Mensing & Co.,

deren leitender Chef ich seit 29 Jahren gewesen, werde ich von heute unter der Firma

Carl Ed. Conn

fortsetzen, und halte demnach mein
Lager von Hörnern, Hornspitzen, Hornplatten, ausländischen Hölzern, Perlmutter-Schaalen, Stöcken, Schildpatt, Elfenbein, Cocosnüssen, Steinnüssen 2c.
zu geneigter Abnahme empfohlen.
Hamburg, 1. Jan. 1867.
(7328) **Carl Eduard Conn.**

Amtliche Ziehungslisten | Entscheidung.

Am 28. Januar c,
Gewinnziehung 1. Classe Königl. Preuss.
Osnabrücker Lotterie.
Hierzu empfehle **Originalloose** 1/1 à 3 Thlr. 7½ Sgr., ½ à 1 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf.
Gefällige Aufträge erbittet umgehend und direct die (7409)
Königl. Haupt-Collection
von
A. Molling, Hannover.
und Gewinngelder sofort nach

Zur Vermittelung von Lebens-, Pensions- und Aussteuer-Versicherungen 2c. für die

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
in
Lübeck,
errichtet **1828,**

empfehlen sich und geben bereitwillig jede gewünschte Auskunft die Agenten:
A. W. Kafemann, Ketterhagergasse 4,
W. R. Hahn, Hundegasse 45,
J. Klawitter, Speicher „Cardinal",
Fr. Ebel, Bureauvorsteher, Feldweg 1 (Verlängerung des Steindammes),
J. Selbiger, Kaufmann in Oliva
sowie die Haupt-Agentur
George Mix, Hundegasse 31.
Alle durch einen Versicherungs-Antrag entstehenden Kosten trägt die Gesellschaft allein. (3799)

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete Haupt-Agent, sowie die Special-Agenten:
Herr Kfm. **J. Kowaleck**, Heiligegeistg. 13,
Herr Kfm. **F. E. Schlücker**, Jacobsthor 2,
Herr Kfm. **A. Ladewig** in Danzig,
Hr. Klempnermstr. **L. Döppner** in Langfuhr,
Herr **C. Collins** in Praust,
sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.
HEINRICH UPHAGEN,
[603] Langgasse 12.

Auctions-Anzeige.

Im Auftrage des Königl. Commerz- und Admiralitäts-Gerichts werden die unterzeichneten Mäkler
heute Nachmittags 2 Uhr und
Montag, den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr,
den aus dem gestrandeten Dampfer „Juno" geborgenen havarirten Weizen in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen.
Es kommen heute ca. 50 Last ex Bording zum Verkauf.
Die Herren Käufer versammeln sich am Krahnthor.
Danzig, den 12. Januar 1867. (7542)
Mellien. Joel.

Am 28. d. M. wird die erste Classe 139. Osnabrücker Königl. preuß. Lotterie gezogen.

22,000 Loose—11,352 Gewinne: 30,000, 20,000, 10,000 Rtl. 2c. Ganze Orig.-Loose 3¼ Rtl. (für alle 5 Klassen 16¼ Rtl.), halbe Originalloose 1 Rtl. 18 Sgr. 9 Pf. (für alle 5 Klassen 8 Rtl. 5 Sgr.) Es ist diese hannöversche, jetzt preußische Lotterie, die anerkannt beste Lotterie, und empfehle ich aus meiner Collecte Originallose zu Planpreisen. Listen prompt. (7500)
Hermann Block, Stettin, Lotterie- und Bankgeschäft.

EHRENPREIS DES HAUPTVEREINS WEST-PREUSSISCHER LANDWIRTHE

Die Kunststeinfabrik
des
Privatbaumeister Berndts,
Lastadie No. 3 u. 4.,
Bromberg, Wilhelmstr. 46,



empfiehlt Treppenstufen, Röhren und Canäle zu Wasserleitungen und Durchlässen bei Chausseen, Brunnensteine, Futterkrippen, Vasen, Figuren, Ornamente, Stab- und Maßwerk zu Kirchenfenstern 2c. Nicht vorhandene Gegenstände werden auf Bestellung angefertigt. (5910)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg und New-York
eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe
Teutonia, Capt. **Bardua,** am **19. Jan. 67,**
Allemannia, Capt. **Meier, 2. Febr. 1867,**
Borussia, Capt. **Meier,** am **16. Febr. 67,**
Saxonia, Capt. **Haack,** am **2. März 1867,**
Hammonia (neu), Capt. **Ehlers** am **16. März.**
Cimbria (im Bau) Capt. **Trautmann.**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rtl. 165, zweite Cajüte Pr. Crt. Rtl. 115
Zwischendeck Pr. Crt. Rtl. 65.
Fracht bis auf Weiteres ermäßigt auf £ 2. 10. pro ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage.

Näheres bei dem Schiffsmäkler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten **H. C. Platzmann** in **Berlin,** Louisenstraße 2. (3281)

☞ Nähere Auskunft ertheilt der Königl. Preuß. concessionirte General-Agent für ganz Preußen.
(7254) **C. Eisenstein** in Berlin, Invaliden-Str. No. 82.

Für Bruchleidende.

Schon seit langen Jahren ist der Unterzeichnete im Besitze einer Bruchsalbe, die er in seiner Umgebung mit außerordentlichem Glück vielfach angewandt hat. Fortwährenden Aufmunterungen von Geheilten nachgebend, trete ich damit vor einen weitern Wirkungskreis und empfehle dieses vorzügliche, **durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Mittel** allen Bruchleidenden. Es ist einfach Morgens und Abends einzureiben, und ist man bei Anwendung desselben keinerlei Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Einzig zu beziehen in Töpfen zu 1½ Rtl. beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger**
(6097) im Brühl in **Herisau.**

Zeugnisse.

Dem Herrn Gottl. Sturzenegger diene hiemit als Zeugniß, daß mein Knabe durch seine vorzügliche Salbe von einem Leistenbruch vollständig kurirt wurde. Vergeblich ließ ich den Knaben längere Zeit durch mehrere Aerzte behandeln. Herisau, den 23. Juli 1864.
J. Zeller.

Dankbar bescheinige ich, daß die Salbe des Herrn **Gottl. Sturzenegger** mich in meinem 51. Lebensjahre von einem Wasser- und einem Leistenbruch gänzlich befreit hat.
Weinfelden, Thurgau, den 24. Juni 1866.
Jacob Gsell.

Am 18. Januar 1867, Mittags 12 Uhr, werden auf dem Rittergut Saatel bei Barth aus der bekannten Vollblut-Stammheerde
90 zweijährige Merino-Kammwollböcke per Auction verkauft.
Auctions-Register vom 15. November ab.
Holtz-Saatel.
Saatel liegt an der Chaussee von Stralsund nach Rostock.

Am 15. d. M. erlischt das Engagement des Herrn **David Gabriel** in Elbing in unserem Wollgeschäft, welches wir zur gefälligen Kenntnißnahme hierdurch anzeigen.
Berlin, den 8. Januar 1867. (7415)
Joachim Marcus & Söhne.

Malaga- Gesundheits- und Stärkungs- Wein
von **F. A. Wald,** Berlin à Fl. 11 Sgr. incl., besonders gegen **Magenschwäche, Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden;**
Gesundheits-Blumengeist,
à Fl. 5. 7½, 15 Sgr. und 1 Rtl., ausgezeichnet als **Parfüm,** unübertrefflich als **Mund- und Zahn-Wasser;** besonders aber bei Einreibungen als Schutzmittel gegen **Gicht, Rheumatismus, Reißen** 2c. als bewährt zu empfehlen, in **Danzig** bei **Albert Neumann;** in **Dirschau** bei **W. Czarnowski;** in **Elbing** bei **S. Bersuch;** in **Neustadt** bei **H. Brandenburg;** in **Rosenberg** bei **O. R. Foege;** in **Stargard** bei **F. Kienitz.** (13905)



Der Verkauf von
Kammwoll-Böcken
aus hies. Stammheerde beginnt am 6. Febr. d. J., Morgens 11 Uhr. **Briest.**
Polchow b. Laage, in Mecklenburg-Schwerin, im Januar 1867.
Eisenbahnst. Teterow, a. d. Stettin-Güstrow. B.

Verhältnisse halber soll eins der renommirtesten und besten lebhaftesten Fabrikgeschäfte in einer der größern und sich angenehm lebenden Handelsstadt Westpreußens unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Da Fachkenntnisse nicht erforderlich sind, so würde sich das Geschäft sehr gut für Capitalisten eignen, die aus ihren Geldern eine rentable und sichere Capitalanlage machen wollen. Reflectanten hierauf belieben ihre Adresse unter 6931 in der Exped. d. Zeit. niederzulegen.

Ein seit 12 Jahren in einer belebten Handelsstadt Westpreußens existirendes, gut assortirtes Galanterie-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft, welches sich eines sehr guten Umsatzes und einer ausgebreiteten Kundschaft erfreut, soll wegen Kränklichkeit des Inhabers, unter günstigen Bedingungen, wenn auch von sogleich verkauft werden. Auch kann das Haus, gut am Markte belegen, billig verkauft oder auf mehrere Jahre verpachtet werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter 7443 in der Expedition dieser Zeitung abgeben.

Schreib-Unterricht für Erwachsene.

Neuer Cursus im Tact-, Schön- und Schnellschreiben. Meldungen nehme ich täglich von 3 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung, Holzgasse 5, entgegen. (7376)
Wilhelm Fritsch.

Echte Teltower Dauerrübchen und Magdeburger Sauerkohl billigst Langenmarkt 32. (7535)

---

25 Stück fette Ochsen stehen auf dem Dom. Chottschewke, Kreis Lauenburg, zum Verkauf. (7511)

Auf dem Dominium Kijewo,
Kreis Culm, stehen 17 Ochsen in Mast. — Durchschnitts-Gewicht 1300 ℔. — Der Verkauf wird gewünscht. Abnahme in zwei Wochen. (7466)

Vom 1. April c. bin ich willens, die Milch meiner aus 54 Haupt bestehenden Milcherei anderweitig zu verpachten. Pachtlustige haben sich bei mir selbst zu melden
Rundewiese per Garnsee.
(7420) **Reuter.**

Eine Actie der Dirschauer Credit-Gesellschaft **A. Preuß** über 200 Thlr., ist billig abzulassen. Offerten erbeten sub 7533 in der Expedition dieser Zeitung.

Vorzügliche **Maschinenkohlen** und **Nußkohlen** offerirt billigst (4004)
E. A. Lindenberg,
Jopengasse 66.

Mehl.

Die Herren Bäcker und Mehlhändler, welche größere Posten Weizen- oder Roggenmehl von einer auswärtigen Mühle beziehen möchten, werden gebeten, ihre Adr. in der Exped. Ztg. abgeben zu wollen unter 7508.

Loose auf das Schwefelbad Fiestel bei Pr. Minden à 1 Rtl. bei **Möller & Schmidt,** Fischmarkt 34. Ziehung am 31. d. Mts. Jedes Loos gewinnt. (7472)

Gutsverkauf.

Ein Rittergut in Westpreußen, bestehend aus 1150 Morgen Acker, 120 Morgen Wiesen und 120 Morgen Wald, ist sofort ohne Inventar, mit geringer Anzahlung (4—5000 Rtl.) zu verkaufen. Preis 42,000 Rtl. Selbstkäufer erhalten genauen Aufschluß durch Herrn Rittergutsbesitzer Stender auf Rotzollen, Kr. Conitz. (5898)

Ein Braumeister,

practisch und theoretisch gebildet, sucht Stellung. Gef. Adr. unter A. B. 101 poste restante Danzig. (7457)

Einem jungen Mädchen,
welches sich in der Wirthschaft ausbilden will, wird eine Stelle durch **J. Enß** sen. in Dirschau nachgewiesen. (7497)

Ein unverheiratheter **Gärtner,** der sich über gute Führung ausweisen kann, findet von sogleich Stellung in **Grodzirzin** bei Löbau in Westpr. Treibhaus ist nicht vorhanden. (7456)

Gut situirte Herren, welche in entsprechenden Kreisen verkehren und in der Lage sind, nebenbei für eine gediegene Sache, in einer Weise, die ihre Person nicht im Mindesten blosstellt, gegen einträgliche Honorirung thätig sein zu können, werden ersucht, baldgefälligst ihre Adresse an das Intelligenz-Comtoir zu Berlin, Kurstraße 2, sub A. 82 franco einzusenden, und dürfen dieselben sich strengster Distretion versichert halten.

Ein Wohnhaus,
in der Mitte der Stadt Stolp gelegen, welches sich besonders zur Brauerei, Destillation, sowie jedem anderen kaufmännischen oder gewerblichen Geschäfte eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen
Gebrüder Stützke,
(7324) Lauenburg in Pommern.

Ein Quartier in guter Gegend mit Platz zur Errichtung eines photographischen Ateliers wird gesucht vom Photographen **Nissen,** Vorstädtschen Graben 50. (7532)

Ein Hauslehrer, der nicht studirt, und welcher Schüler für die mittleren Klassen eines Gymnasii vorbereitet, auch Unterricht in der Musik ertheilt, sucht eine annehmbare Stellung. Hinreichende Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Adressen beliebe man in der Expedition dieser Zeitung unter No. 7486 gefälligst abzugeben.

Für Zimmermeister.

Ein in Stolp am Strome gelegener Zimmer-Platz nebst Wohnhaus ist auf längere Zeit unter günstigen Bedingungen zu verpachten.
Adressen unter 7324 wolle man in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Männer-Turn-Verein.

Sonnabend, den 12. Januar cr., Abends 8 Uhr, ordentliche Hauptversammlung im Selonke'schen Etablissement.
Die Mitglieder werden zur zahlreichen Theilnahme aufgefordert. (7470)
Der Vorstand.



Angelclub.
Heute Abend 7 Uhr
im
Winter-Quartier.

Die besten Pariser Operngläser sind in großer Auswahl vorräthig bei (5790)
Victor Lietzau.

Gelegenheits-Gedichte aller Art fertigt
Rudolf Dentler, 3. Damm 3.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.